

## Anfahrtsplan



Sie erreichen das Franz Hitze Haus mit dem Fahrzeug über die Autobahn A 1 und A 43: Vom Kreuz Münster-Süd (A1/A 43) über die Weseler Straße stadteinwärts bis Koldering (links) bzw. von der Abfahrt Münster-Nord (A1) über Steinfurter Straße bis Orleans-Ring (rechts). Parkgelegenheiten finden Sie von der Zufahrt Niels-Stensen-Straße und auf dem Parkplatz Kardinal-von-Galen-Ring 55 (gegenüber der Akademie, Richtung Hotel Mövenpick). Es gibt einen neuen Parkplatz, der über die Sentruper Straße angefahren werden kann. Bei Anreise mit dem Zug fahren Sie vom Hauptbahnhof aus mit der Buslinie 2 (in Richtung Alte Sternwarte) bzw. mit der Buslinie 34 zur Haltestelle „Franz-Hitze-Haus“ oder den Buslinien 11, 12, 13, 14 und 22 - alle bis zur Haltestelle „Jungeblodtplatz“: Fußweg zur Akademie etwa zehn Minuten. Eine Taxifahrt vom Bahnhof zum Franz Hitze Haus kostet ca. 13,- €.

Tagungsnummer: 704 WT

Tagungsbeitrag: 100,- /erm. 80,- €

Übernachtung im Zweibettzimmer 35,- €

Übernachtung im Einzelzimmer 50,- €

Anmeldeschluss: Dienstag, 14. März 2023

### Ermäßigung:

Wir gewähren auf Nachweis eine Ermäßigung für Schüler/-innen, Studierende (bis 30 J.), Auszubildende, Freiwilligendienstleistende sowie Bezieher/-innen von Arbeitslosengeld II und Sozialhilfe.

### Ausfallgebühr:

Erfolgt eine Abmeldung nicht wenigstens zwei Wochen vor Tagungsbeginn, müssen wir eine Ausfallgebühr in Höhe von 50 % des Tagungsbeitrages und bei Buchung eines Zimmers von 50 % der Übernachtungskosten erheben. Drei Tage vorher wird der volle Betrag berechnet. Hierfür bitten wir um Verständnis. Sofern Sie jedoch verbindlich eine/n andere/n Teilnehmer/in benennen können bzw. jemand von der Warteliste nachrückt, entfällt diese Gebühr.

Bei mehrtägigen Veranstaltungen melden Sie sich bitte unter unten angegebenem link online über unsere Homepage oder per Post/Fax an.

Anmeldungen werden schriftlich bestätigt, Absagen wegen Überschreitens der Teilnehmerbegrenzung werden sofort erteilt.

Nicht in Anspruch genommene Leistungen können nicht erstattet werden.

Bildnachweis: Ausschnitt Denkmal der russisch-ukrainischen Völkerverfreundschaft in Kiew © Wikimedia Commons



KATHOLISCH SOZIALE AKADEMIE

Kardinal-von-Galen-Ring 50

D-48149 Münster

Telefon: +49(0)251-9818-416

Gudrun Hopp-Schiller

Telefax: +49(0)251-9818-480

E-Mail: [hopp-schiller@franz-hitze-haus.de](mailto:hopp-schiller@franz-hitze-haus.de)

Online: [www.franz-hitze-haus.de/info/23-704](http://www.franz-hitze-haus.de/info/23-704)

Zusammenarbeit mit:  
Ukrainische Sprache und Kultur in Münster  
e.V.



## VERMEINTLICHE BRÜDER

Russisch-ukrainische  
Literaturbeziehungen

24. - 25. März 2023

Freitag - Samstag



## Einladung

Die Geschichte und die Gegenwart eines Landes oder von Länderbeziehungen durch die jeweilige Literatur zu erzählen, ist ein Wagnis, das Verzerrungen und künstlerische Deformationen bereitwillig in Kauf nehmen muss. Vor drei Jahren ging der Literaturwissenschaftler Dr. Oleksandr Zabirko dieses Wagnis ein und führte uns in dem Forum "Die Ukraine im Spiegel der Literatur" an die ukrainische Literatur heran.

Viel ist seitdem geschehen.

Wir freuen uns in diesem Frühjahr sehr, dass Dr. Oleksandr Zabirko erneut unsere Einladung angenommen hat und den Experten für Osteuropa Studien und langjährigen Ordinarius am Slavisch-Baltischem Seminar der Universität Münster, Prof. Dr. em Alfred Sproede, gewinnen konnte.

Der Krieg zwischen zwei vermeintlichen Bruderstaaten – Russland und der Ukraine – wird im Seminar nicht aus einer militärischen oder geopolitischen, sondern primär aus einer literarischen Perspektive besprochen. Die literarischen Streifzüge in die Vergangenheit werden dabei in einer Wechselbeziehung zu der Analyse der gegenwärtigen Literaturproduktion in Russland und der Ukraine stehen. Mit dem Fokus auf Literatur als Ort der kulturellen Verhandlungen verspricht das Seminar wertvolle Einblicke in die Geschichte und Gegenwart Osteuropas: Schließlich spiegelt die Literatur nicht nur die Realität wider, sie schafft soziale und politische Realitäten aus eigener Kraft.

Wir laden Sie herzlich zu unserem aktuellen Seminar ein.

**Gabriele Osthues M.A.**, Akademiedozentin

**Mariya Sharko**, Ukrainische Sprache und Kultur in Münster e.V.

## Freitag, 24. März 2023

- 16.30 Uhr Anreise und Stehkafee  
17.00 Uhr **„Die ungleichen Brüder: Russland und die Ukraine im Spiegel der Literatur“**  
18.30 Uhr Abendessen  
19.30 Uhr Fortsetzung des Eröffnungsvortrages anschließende Diskussion

## Samstag, 25. März 2023

- 9.00 Uhr **Die literarische Ukraine als imperialer Entwurf**  
Lektüre: Aleksandr Pusckin, Nikolaj Gogol  
10.30 Uhr Kaffeepause  
11.00 Uhr **Ukrainische Gegennarrative**  
Lektüre: Vasylyl' Kapnist, Taras Schewtschenko, Pantelejmon Kulisch, Ivan Franko, Lesja Ukrajinka  
12.30 Uhr Mittagessen  
14.30 Uhr **Aufbruch in die Moderne**  
Lektüre: Anton Tschechow, Vladimir Majakowskij, Aleksandr Blok, Michail Bulgakov, Mykola Chwyljowyi, Mykola Kulisch, Valerjan Pidmohylnyj  
16.00 Uhr Kaffee / Kuchen  
16.30 Uhr **Geopolitische Neuordnung: Russland und die Ukraine nach 1991**  
Lektüre: Jurij Andruchowytsch, Serhij Zhadan, Boris Chersonskij, Sachar Prilepin, Vladimir Sorokin  
18.00 Uhr Tagungsende

Änderungen in der Textauswahl vorbehalten!

Texte des Seminars werden in einem Reader zur Verfügung gestellt.

### Weiterführende Lektüre

Mirja Lecke: Westland. Polen und die Ukraine in der russischen Literatur von Puškin bis Babel'. Frankfurt a. M.: Peter Lang, 2015.

Myroslav Shkandrij: Russia and Ukraine: Literature and the Discourse of Empire from Napoleonic to Postcolonial Times. Montreal: McGill-Queen's University Press, 2001

### Dozenten

*Dr. Oleksandr Zabirko*, Literaturwissenschaftler (Slavist), Universität Regensburg, Promotion über Literatur und Geopolitik in der Ukraine und Russland (2020), Publikationen zu Michail Bulgakov, Serhij Zhadan, zur post-sovietischen Fantastik sowie zu diversen Fragen der russischen und ukrainischen Geistesgeschichte.

*Prof. Dr. Alfred Sproede*, Slavist und Komparatist (WWU Münster). Promotion über Roman und Utopie nach 1917: Andrej Platonov (1982); Habilitation über polnische Renaissancedichtung (1993). Gastprofessuren in Krakau, Mailand sowie an der Harvard University. Arbeiten zur Romantik (Pusckin, Schewtschenko) und Moderne (Ivan Franko, Bruno Schulz, Zbigniew Herbert), zum slavischen, speziell ukrainischen, Unterhaltungstheater, sowie zur osteuropäischen Sozial- und Rechtsphilosophie.